

A. g) Fördermöglichkeiten



Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: deutsches@kulturforum.info

01) Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e.V. und weiterer Einrichtungen



Impressionen von der Dehio-Buchpreis-Verleihung 2012

Georg Dehio-Preis

Das Kulturforum vergibt seit 2003 jeden Herbst im Wechsel den [Georg Dehio-Kulturpreis](#) und den [Georg Dehio-Buchpreis](#). Mit dem Georg Dehio-Preis ehrt das Kulturforum Personen, Initiativen und Institutionen, die sich in ihren Werken fundiert und differenziert mit den Traditionen und Wechselbeziehungen deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa auseinandersetzen. Der Preis erinnert an den bedeutenden, aus Reval (estnisch Tallinn) gebürtigen Kunsthistoriker Georg Dehio (1850–1932).

Stadtschreiber-Stipendium

Autorinnen und Autoren gesucht! Jährlich besetzt das Kulturforum in Kooperation mit einer osteuropäischen Stadt für fünf Monate den Posten einer Stadtschreiberin bzw. eines Stadtschreibers. Der [Stadtschreiber](#) erhält ein monatliches Stipendium und wohnt



kostenlos. Seine Aufgabe ist es, sich in einem Internettagebuch mit dem historischen Kulturerbe der Stadt und ihrer Region literarisch auseinanderzusetzen, über spannende Begegnungen und Erlebnisse zu berichten, Sehenswertes zu zeigen und Kontakte zu knüpfen.

Externe Stipendien

Darüber hinaus warten zahlreiche [externe Stipendien](#) unserer Partner und weiterer Einrichtungen aus dem Netzwerk des Kulturforums auf interessierte Bewerberinnen und Bewerber.

Sie sind eine Stiftung, Institution oder ein Unternehmen, dass sich mit dem Themenfeld östliches Europa beschäftigt? Gerne nehmen wir Ihr Stipendienangebot in unserer Datenbank auf. Senden Sie uns einfach eine E-Mail:

<http://www.kulturforum.info/de/startseite-de/1019453-preise-stipendien>





Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V.

Mühlendamm 1 Wolbeck
48167 Münster
Ruf: 02506-305 750, Fax 02506-304
<http://www.copernicus-online.eu>

**02) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für
Geschichte und Landeskunde Westpreußens**

Förderpreise

<https://copernicus-online.eu/foerderpreise/>

*Copernicus-Vereinigung der Erforschung von Landeskunde und Geschichte Westpreußens
e.V.*

Christoph Hartknoch Forschungspreis

Die Copernicus Vereinigung schreibt den jährlich zu vergebenden Christoph Hartknoch Forschungspreis für herausragende Master-/Magisterarbeiten/Abschlussarbeiten aus. Prämiert werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens.

Der Christoph Hartknoch Forschungspreis ist mit 750 € Preisgeld und der Finanzierung der Drucklegung im Copernicus Verlag verbunden. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, Mühlendamm 1; 48167 Münster, eingesehen und abgefordert werden. Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser oder durch Dritte möglich. *Bewerbungsschluss ist jeweils der 31.Mai eines Jahres.*

[Hartknoch Ausschreibungsrichtlinien](#)



Max Perlbach Forschungspreis

Die Copernicus Vereinigung schreibt den jährlich zu vergebenden Max Perlbach Forschungspreis für herausragende Promotionen aus. Prämiert werden Forschungsarbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens.

Der Max Perlbach Forschungspreis ist mit 1.500 € Preisgeld und der Finanzierung der Drucklegung im Copernicus Verlag verbunden. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, Mühlendamm 1; 48167 Münster, und abgefordert werden. Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser oder durch Vorschlag von Dritten möglich.

Bewerbungsschluss ist jeweils der 31. Mai eines Jahres.

[Perlbach Ausschreibungsrichtlinien](#)

Förderstipendium

<https://copernicus-online.eu/foerderstipendium/>

Copernicus-Vereinigung der Erforschung von Landeskunde und Geschichte Westpreußens e.V.

Johannes Placotomus Förderstipendium

Die Copernicus Vereinigung schreibt vier zu vergebende 3-6-monatige Johannes Placotomus Förderstipendien aus, zur Vorbereitung von Bewerbung um ein Promotionsstipendium.

Gefördert werden Promotionsvorhaben zu den derzeitigen Forschungsschwerpunkten der Copernicus Vereinigung:

- Forschungen zu den Kulmer Stadtbüchern, zum Kulmer Stadtrecht und dessen Anwendung, Umsetzung und Nachwirken;
- zu Leben und Wirken des Nicolaus Copernicus, seinen Forschungen und Nachwirken;
- Erforschung der reformatorischen Bewegungen in den kleinen Städten und auf dem Land der historischen Region Westpreußen;
- Erforschung des Ersten Weltkrieges in Westpreußen, insbesondere in Bezug auf die Flüchtlingsbewegungen infolge der russischen Besetzung Ostpreußen

Das Johannes Placotomus Förderstipendium ist mit 1.200 €/monatlich Fördergeld verbunden. Die Dauer der Förderung richtet sich nach den zu leistenden Vorarbeiten. Vorgesehen ist eine Förderung von 3-6 Monaten zur Vorbereitung auf eine qualifizierte Bewerbung um ein Promotionsstipendium. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können unter

www.copernicus-online.eu

oder bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, eingesehen und abgefordert werden.



Seite 94 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 771 vom 18.06.2020

Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser sowohl durch die Antragsteller als auch durch Dritte möglich. Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. Februar eines Jahres.

Bewerbungsanforderungen für das Johannes Placotomus Stipendium:

1. Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang
2. Zwei Referenzschreiben von Hochschullehrern
3. Zeugniskopien (ggf. in deutscher Übersetzung): Letztes Schulzeugnis, Berufsabschlüsse, Hochschulabschlüsse o.Ä.
4. Ein Kurzexposé der Arbeit
5. Eine Übersicht über die einzusehenden Archivalien
6. Eine Zeitplanung für das Promotionsvorhaben sowie für die Zeit des Johannes Placotomus Stipendiums
7. Eine Erklärung bei welchen Institutionen der/die Bewerber*in sich um ein Promotionsstipendium bewerben möchte.
8. Einverständniserklärung (unterschrieben) Siehe Internetvorlage auf unserer Homepage copernicus-online.eu [Stipendienvertrag](#) [Ausschreibungsrichtlinien](#)



03) Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

Thomas Konhäuser

Dienstag, 02. Juni 2020, 11:47 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Eintritt in den Ruhestand von Herrn Dr. Ernst Gierlich, der durch Kuratoriumsbeschluss fortan Mitglied des Vorstandes der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen ist, wurde mir zum 1. Mai 2020 die Geschäftsführung übertragen.

Es würde mich sehr freuen, mit Ihnen im selben Maße die sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortsetzen zu dürfen, so wie sie mit Herrn Dr. Gierlich all die Jahre bestanden hat. Gerne stehe auch ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Seit Beginn meiner Tätigkeit für die Kulturstiftung war das Miteinander zwischen Herrn Dr. Gierlich und mir stets geprägt von einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit, was entscheidend dazu beigetragen hat im vergangenen Jahr Haushaltsmittel des Bundes mit Verpflichtungsermächtigung für die Folgejahre bewilligt zu bekommen. Auch nach seinem Wechsel in den Vorstand arbeiten wir unverändert sehr eng zusammen, um den fließenden Übergang der Geschäftsführung in diesem Jahr weiterhin zu gewährleisten und gemeinsam die Neuausrichtung der Kulturstiftung voranzubringen.



Seite 95 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 771 vom 18.06.2020

Es freut mich Sie darüber zu informieren, dass trotz Corona-Krise die Maßnahmen zur Neustrukturierung, wie beispielsweise die Personalsuche, weitgehend uneingeschränkt durchgeführt werden können und auch die Planungen für die Veranstaltungen und Fachtagungen voranschreiten. Ich bin der festen Überzeugung, dass trotz Corona-Krise die Kulturstiftung zum Jahresende gestärkt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken wird.

Assistenz für „Finanzielle Förderungen“ für die Einrichtungen der eigenständigen Kulturarbeit der deutschen Heimatvertriebenen nimmt Tätigkeit auf

Ab sofort ist der Diplom-Kaufmann Christian Bronder bei der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen für den Bereich „Finanzielle Förderungen“ zuständig und bietet für die Einrichtungen der eigenständigen Kulturarbeit der deutschen Heimatvertriebenen fachbezogene Assistenz an.

Der Absolvent der Fachhochschule für Wirtschaft (Berlin) und der Anglia Ruskin University (Cambridge u. Chelmsford UK), war nach seinem Studium der BWL viele Jahre im Fördergeschäft des Landes Berlin, des Bundes und der EU tätig. Im Rahmen der EU-Erweiterung war er auch regelmäßig als Berater und Multiplikator in den Beitrittsländern engagiert. Darüber hinaus war er im Rahmen der Zusatzqualifikationen SAP-Barater FI/CO und Bilanzbuchhalter (IHK gepr.) auch freiberuflich als beratender Betriebswirt tätig.

Zu seinen künftigen Aufgabengebiet bei der Kulturstiftung gehört u.a. die Beratung über Fördermöglichkeiten, Assistenz bei der Erstellung von Förderanträgen und Verwendungsnachweisen sowie die Beratung bei der Einwerbung von Drittmitteln nichtöffentlicher Art.

Gerne steht Ihnen fortan Herr Bronder zur Verfügung.

Zu erreichen ist Herr Bronder unter der E-Mail Adresse christian.bronder@kulturstiftung.org

Voraussichtlich ab 8. Juni 2020 wird Herr Bronder in der Berliner Zweigstelle auch telefonisch erreichbar sein. Die Telefonnummer wird Ihnen zugemailt, sobald die Telefonleitung eingerichtet ist und dann auch auf der Internetseite der Kulturstiftung <https://kulturportal-west-ost.eu/kulturstiftung> zu finden sein.

Feste Beratungsstelle für die Betreiber von ostdeutschen Heimatsammlungen bei der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen in Bonn nimmt Tätigkeit auf!

Bereits seit dem 1. Mai 2020 ist die Kunsthistorikerin Birgit Aldenhoff bei der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen für die fachbezogene Beratung der Betreiber von ostdeutschen Heimatsammlungen zuständig.

Die Absolventin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität in Bonn war nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Klassischen Archäologie u.a. für das Bundesarchiv Koblenz, das Haus der Geschichte in Bonn und das Arpmuseum Bahnhof Rolandseck tätig und ist fachkundig in der Konzeption von Ausstellungen, Provenienzforschung, Kunst- und Kulturvermittlung und einer nachhaltigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Zu ihrem künftigen Aufgabengebiet bei der Kulturstiftung gehört u.a. die Assistenz der Heimatstuben bei der Konservierung und Inventarisierung der Bestände sowie bei der Steigerung der Attraktivität von deren Präsentation. Vorrangiges Ziel ist der Erhalt der Heimatsammlung vor Ort in Trägerschaft der Heimatvertriebenen bzw. deren Nachkommen.



Seite 96 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 771 vom 18.06.2020

Bei Bedarf wird aber auch Unterstützung geleistet, wenn Bestände in ein kommunales oder überregionales Museum oder in eine Einrichtung der Herkunftsgebiete überführt werden sollen.

Gerne steht Ihnen fortan Frau Aldenhoff zur Verfügung. Zu erreichen ist Frau Birgit Aldenhoff unter der E-Mail Adresse birgit.aldenhoff@kulturstiftung.org

Voraussichtlich ab 8. Juni 2020 wird Frau Aldenhoff in der Bonner Geschäftsstelle auch telefonisch erreichbar sein. Die Telefonnummer wird Ihnen Frau Aldenhoff zumailen, sobald die Telefonleitung eingerichtet ist und dann auch auf der Internetseite der Kulturstiftung <https://kulturportal-west-ost.eu/kulturstiftung> zu finden sein.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Thomas Konhäuser

Geschäftsführer
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
Brunnenstrasse 191
10119 Berlin
Tel.: 0173/2111063
E-Mail: thomas.konhaeuser@kulturstiftung.org

